



## Skitour auf den Schönberg – FL



Tourenleiter: Roland Städler

5 Teilnehmer

**Datum:** Samstag, 26. Januar 2008

**Ziel:** Schönberg, 2104 m.ü.M.

**Talort:** Malbun, 1550 m.ü.M.

**Abmarsch:** 09:00 Uhr

**Rückkehr:** 14:30 Uhr

**Pausen:** 2 mal 15 min., 1 mal 45 min.

**Anreise mit:** 2 Autos

**Abfahrt in Altstätten:** 08:00 Uhr



### Route in Stichworten mit markanten Punkten und technischen Voraussetzungen:

Das Wetter war sonnig mit leichten Schleierwolken und ein wenig Wind aus Südwesten.

Die Temperatur auf dem Gipfel betrug ca. 0°C.

Anfangs der Woche hatte es ein wenig geschneit, danach war's trocken und zu warm.

Der Schnee war an den Sonnenhängen gefroren, im Schatten lag ca. 20 cm Pulverschnee.

Erst folgten wir den schattigen, maschinenpräparierten Panoramaweg zum Saaser Fürkle.

Dann zeigten uns die Schneeschuhspuren den Weg zum Übergang ins Guschgtal.

Nach einer Teepause an der Sonne, folgten wir der Skispur zum Gipfel.

Nach den Mittagsrast folgte die Abfahrt, erst auf hartem, aber schon bald im pulvrigen Schnee.

Unterhalb der Alp Guschg montierten wir nochmals die Felle für den Aufstieg zum Saaser Fürkle.

Nach einer letzten Rast an der Sonne, folgte die rassige Rückfahrt, wieder auf dem Panoramaweg.



---

**Bericht: Leichte Skitour Schönberg - FL (statt zur Fähnern)**

Um 08:00 Uhr Begrüsse ich Barbara auf den Bahnhofparkplatz in Altstätten.

In Oberriet gesellen sich Stefan, Fritz und Eugen zu uns.

Via Autobahn, Vaduz und Steg, geht die Fahrt nach Malbun.

Bei den neuen Skiliftanlagen parkieren wir die Autos und kann den Teilnehmern das Ziel zeigen.

Bald sind wir bereit für die LVS- Kontrolle, danach tragen wir die Skier über die Strasse zum Panoramaweg.

Diesem folgen wir zum Saaser Fürkle.

Jetzt folgen wir einer vielbenutzte Schneeschuhspur über einen sonnigen Hang zu einem kleinen Übergang.

Weil uns der Wind für eine Pause zu stark weht, hängen wir die Abfahrt auf den Fellen gleich noch dran.

Hier im sonnigen Talkessel geniessen wir die Teepause.

Weitere Tourengerher stossen zu uns. Das Paar erkennt Eugen, da sie aus Kobelwies stammen.

Sie schliessen sich uns auf dem weiteren Weg an.

Im steileren Gipfelhang verlasse ich das harte, vorgespurte Trasse, und lege eine flachere Spur.

Um 11:00 Uhr erreichen wir bereits den Gipfel. Wir gratulieren uns zum Gipfelerfolg und machen Mittagsrast.

Nachfolgende Tourengerher danken und gratulieren mir fürs Anlegen der neuen Spur. Das hört man gerne.

Nach einer Dreiviertelstunde bereiten wir uns auf die Abfahrt vor. Der Schnee ist noch hartgefroren.

Wir folgen der Krete in Richtung Süden und probieren den breiten Hang mit seinem Hartschnee aus.

Aber rasch finden wir am Pulverschnee gefallen. Er lockt uns bis weit unter die Alp Guschg zum Waldrand.

Nur allzu schnell kommen wir unten an, schauen verträumt zurück auf unsere Spuren und ziehen die Felle auf.

Wieder steigen wir zum Saaser Fürkle auf. Diesmal von Norden.

Ein letztes Mal machen wir uns Abfahrtsbereit, und geniessen dabei die Mittagssonne genüsslich.

In einer zügigen Abfahrt gelangen wir zum Ausgangspunkt zurück.

Nachdem das Material in die Autos verstaut worden ist, kehren wir in einem gemütlichen Beizli in Steg ein.

Die Fahrer werden entschädigt (ein Weg = 38 km), und dies und das wird besprochen.

Vor dem Restaurant verabschieden wir uns voneinander, und reisen nach Hause zurück.



Fotos von Stefan Gschwend, Bericht vom Tourenleiter Roland Städler, Altstätten den 28. Januar 2008